

Ehrenamtliche Mitarbeit

Das bürgerschaftliche Engagement ist wesentliche Grundlage der Hospizarbeit. Im Franziskus-Hospiz Hochdahl sind von Beginn an Ehrenamtliche in allen Bereichen der Hospizarbeit, vorrangig bei der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen tätig. Ehrenamtliche werden im Franziskus-Hospiz Hochdahl sorgfältig auf ihren Dienst vorbereitet, Ermutigungs- und Befähigungsseminare sind Voraussetzung für ehrenamtliche Tätigkeit. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Fortbildungsprogramm und Supervision für die in der Sterbebegleitung Tätigen.

Das Franziskus-Hospiz bietet interessierten Menschen vielfältige Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

- im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- im Stationären Hospiz
- im Trauercafé Zwischenzeit
- am Empfang
- in der Küche, im Büro, im Garten und in der Technik
- in der Vereins-, Gremien- und Komiteearbeit



Bildungszentrum

Die fach- und personenbezogene Qualifizierung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dem Franziskus-Hospiz besonders wichtig. Die Arbeit im Hospiz wird durch Supervision, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen begleitet.

Das Franziskus-Hospiz Hochdahl arbeitet in Kooperation mit Bildungsträgern der Hospizbewegung und der Marienhaus Unternehmensgruppe zusammen. Im Franziskus-Hospiz Hochdahl finden regelmäßig Ermutigungs- und Befähigungsseminare zur Qualifizierung für die ehrenamtliche Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen statt. Das Franziskus-Hospiz Hochdahl ist Fortbildungsstelle für den „Palliative Care Basiskurs“ für Pflegende.



Das Franziskus-Hospiz Hochdahl

Das Franziskus-Hospiz Hochdahl liegt im Erkrather Ortsteil Hochdahl-Trills. Hier befindet sich das Hospizzentrum mit all seinen Diensten und Angeboten. 1989 gründete sich der Franziskus-Hospiz Verein, der mit rund 900 Mitgliedern zu den größten Hospizvereinen in Deutschland gehört.

Seit 1992 ist das Franziskus-Hospiz Hochdahl Bundesmodellprojekt. Es befindet sich in der Trägerschaft der Marienhaus Unternehmensgruppe und des Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl.

Das Franziskus-Hospiz Hochdahl ist dauerhaft auf Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen. Gern informieren wir Sie über Möglichkeiten der Mitgliedschaft und Mithilfe.

Spendenkonten:

VR Bank eG Monheim
IBAN: DE54 3056 0548 0505 9000 14
BIC: GENODED1NLD

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE90 3015 0200 0003 1056 08
BIC: WELADED1KSD

FRANZISKUS-HOSPIZ HOCHDAHL

Trills 27 | 40699 Erkrath
Telefon 02104 9372-0
Telefax 02104 9372-98
E-Mail franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de
www.franziskus-hospiz-hochdahl.de



FRANZISKUS-HOSPIZ
HOCHDAHL

AMBULANTES HOSPIZ • STATIONÄRES HOSPIZ



Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst begleitet und unterstützt schwerkranke und sterbende Menschen, deren Angehörige und Nahestehende in ihrer vertrauten Umgebung.

Unsere Begleitung wird angeboten:

- zu Hause
- in Senioreneinrichtungen
- in Krankenhäusern
- in anderen stationären Einrichtungen

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich auf Erkrath und Mettmann. Unsere Hilfe ist kostenlos, Diskretion und Schweigepflicht sind für uns selbstverständlich. Unser Team aus Ehrenamtlichen, das sorgfältig ausgebildet ist und regelmäßig fachlich begleitet wird, richtet sich nach den Bedürfnissen der kranken Menschen und entlastet Angehörige.

Unsere Angebote:

- Begleiten – Unterstützen
- Nähe und Vertrauen schenken
- Zuhören – Dasein | den anderen nicht allein lassen
- Reden – gemeinsam etwas unternehmen

Alle Fragen der palliativen Beratung und ambulanten Begleitung beantworten Ihnen die Koordinatorinnen **Claudia Schmitz**, **Sabine Mischke** und **Andrea Jordan**. Sie sind Gesundheits- und Krankenpflegerinnen mit einer Palliative Care Zusatzqualifikation sowie systemische Familienberaterinnen.

Kontakt:

Telefon 02104 9372-0
Telefax 02104 9372-39
E-Mail ahpb.hochdahl@marienhaus.de

Das Ambulante Hospizpflegeteam

Das Ambulante Hospizpflegeteam betreut schon seit 1990 schwerkranke Menschen zuhause mit Symptomkontrolle und palliativer Pflege. Heute sind unsere Palliativpflegekräfte eingebunden in das Team der Spezialisierten Ambulante Palliativversorgung (SAPV) der SAPV Mettmann UG. Ein Team von Palliativpflegekräften, Palliativmedizinern, Sozialarbeiterinnen und einer Psychoonkologin bietet Ihnen eine umfassende Versorgung rund um die Uhr zuhause. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Hausarzt. Unser Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben mit bestmöglicher Lebensqualität und optimaler Versorgung bis zum Tode in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Menschen, die diese besonders aufwändige Palliativversorgung zuhause oder in einer Einrichtung der Altenpflege benötigen, können sich diese durch den Hausarzt oder Krankenhausarzt verordnen lassen.

Wenn Sie eine Verordnung für die SAPV erhalten haben oder wünschen, ist Ihr **Ansprechpartner die SAPV Mettmann mit Sitz in Velbert:**

Telefon 02051 80153-200
E-Mail info@sapv-mettmann.de

Ansprechpartner im Franziskus-Hospiz:

Telefon 02104 9372-0
E-Mail eduard.jusinski@marienhaus.de
Beate Müller
beate.mueller@marienhaus.de



Das Stationäre Hospiz

Das Stationäre Hospiz verfügt derzeit über acht wohnliche Einzelzimmer mit Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige und Nahestehende. Unser Ziel ist die Wiederherstellung und Erhaltung bestmöglicher Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit. Wir nehmen Menschen mit nicht heilbaren und fortschreitenden Erkrankungen auf, die aus familiären, persönlichen oder medizinischen Gründen nicht zu Hause betreut werden können. Dazu gehören:

- Krebserkrankungen
- Erkrankungen des Nervensystems, u.a. dem Vollbild der fortschreitenden Demenz
- Chronische Nieren-, Herz-, oder Lungenerkrankungen, sowie Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Vollbild der Infektionskrankheit AIDS

Die medizinische Verantwortung bleibt beim jeweiligen Hausarzt. Unser Pflegekonzept Palliative Care ist eine besondere Art der Pflege von Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung und Pflege nicht mehr möglich ist. Erfahrene Pflegekräfte mit einer palliativen Ausbildung leisten Grundpflege, verabreichen Medikamente und wirken bei der Schmerztherapie mit. Dazu zählen auch vorbeugende Maßnahmen bei krankheits- und therapiebedingten Begleiterscheinungen und die Beratung und Begleitung von Angehörigen und Nahestehenden. Zum Team gehört auch eine Seelsorgerin.



Angebote für Trauernde

Trauernde, die den Tod eines nahestehenden Menschen erfahren haben, sind herzlich zum Hospizcafé eingeladen, das jeden Montag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Franziskus-Hospiz stattfindet. Unsere Seelsorgerin und ihr ehrenamtliches Team bereiten einen freundlich gedeckten Kaffeetisch. Im Erzählen und Zuhören kann die eigene Trauer etwas leichter getragen werden und neue Perspektiven können sich auftun.

In Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Hochdahl findet vierteljährlich ein Abend in der Zeit des Abschieds und der Trauer mit dem Titel „... ich kann es noch nicht fassen...“ statt. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter laden Trauernde zu einem Gesprächsabend ein.

Speziell an trauernde Männer richtet sich das Angebot „Keiner is(s)t gern allein...“, das Ehrenamtliche des Männerkreises des Hospizes gemeinsam mit Pfarrer Gerhard Herbrecht anbieten. Im evangelischen Pfarrhaus in Alt-Erkrath wird zusammen gekocht, um anschließend das Essen und den weiteren Abend gemeinsam zu genießen.

